

2191

Geltende Gesetze und Verordnungen (SGV. NRW.)

Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Gräbergesetz Vom 21. Oktober 1969 (Fn 1)

Auf Grund des § 12 Abs. 1 des Gräbergesetzes vom 1. Juli 1965 (BGBl. I S. 589) wird verordnet:

§ 1 (Fn 5)

- (1) Die Gemeinden sind vorbehaltlich der in Absatz 3 geregelten Ausnahmen zuständig
1. für die Feststellung der in ihrem Gebiet liegenden Gräber nach § 1 Abs. 2 des Gesetzes, für ihren Nachweis in Listen und für die Laufendhaltung dieser Listen (§ 5 Abs. 1 des Gesetzes),
 2. für die Erteilung einer Auskunft nach § 5 Abs. 2 des Gesetzes,
 3. für die Maßnahmen zur Erhaltung (Anlegung, Instandhaltung und Pflege) der Gräber nach § 5 Abs. 3 des Gesetzes,
 4. für die Entscheidung über die Beisetzung in einer geschlossenen Begräbnisstätte in den Fällen des § 16 Nr. 2 des Gesetzes.
- (2) Die Zuständigkeit erstreckt sich auf alle Gräber nach § 1 Abs. 2 des Gesetzes innerhalb des Gemeindegebietes, auch wenn sie auf nicht kommunalen Friedhöfen oder außerhalb von Friedhöfen liegen.
- (3) Die Zuständigkeit gemäß Absatz 1 liegt für Gräber auf kreiseigenen oder von einem Kreis verwalteten Ehrenfriedhöfen bei den Kreisen.

§ 2 (Fn 2)

- (1) Die Landräte als untere staatliche Verwaltungsbehörden, für kreisfreie Städte die Bezirksregierungen, sind zuständig
1. für die Entscheidung, ob ein Grab im Zweifelsfall als Grab im Sinne des § 1 Abs. 2 des Gesetzes anzusehen ist,
 2. für die Zulassung von Verlegungen nach § 6 Abs. 1 des Gesetzes.
- (2) Die Bezirksregierungen sind im übrigen zuständig
1. für die Festsetzung und Zahlung der Ruherechtsentschädigung nach § 3 des Gesetzes,
 2. für die Übernahme eines Grundstückes nach § 4 und den Ankauf eines Grundstückes nach § 10 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 12 Abs. 2 des Gesetzes,
 3. für die Bewilligung und Verteilung der zur Anlegung, Instandsetzung und Pflege von Gräbern bereitgestellten Bundes- und Landesmittel,
 4. für die Anordnung von Ausbettungen und Identifizierungen namentlich unbekannter Toter nach § 8 des Gesetzes.

§ 3 (Fn 3)

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft (Fn 4). Das zuständige

Ministerium berichtet der Landesregierung bis zum 31. März 2014 und danach alle fünf Jahre über die Erfahrungen mit dieser Verordnung.

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Hinweis

Wiederherstellung des Verordnungsranges

(Artikel 270 des Zweiten Befristungsgesetzes vom 5.4.2005(**GV. NRW. S.274**))

Die in diesem Gesetz erlassenen oder geänderten Rechtsverordnungen können aufgrund der jeweils einschlägigen Verordnungsermächtigungen durch Rechtsverordnung geändert werden.

Fn 1 GV. NW. 1969 S.724, geändert durch VO v. 8. 10. 1996(GV. NW. S.418); Artikel 91 des Zweiten Befristungsgesetzes vom 5.4.2005(**GV. NRW. S.274**), in Kraft getreten am 28. April 2005; VO vom 16. Dezember 2008 (**GV. NRW. S.864**), in Kraft getreten am 31. Dezember 2008.

Fn 2 § 2 zuletzt geändert durch VO vom 16. Dezember 2008(**GV. NRW. S.864**), in Kraft getreten am 31. Dezember 2008.

Fn 3 § 3 neuer Satz 2 angefügt durch Artikel 91 des Zweiten Befristungsgesetzes vom 5.4.2005(**GV. NRW. S.274**); in Kraft getreten am 28. April 2005; geändert durch VO vom 16. Dezember 2008(**GV. NRW. S.864**), in Kraft getreten am 31. Dezember 2008.

Fn 4 GV. NW. ausgegeben am 31. Oktober 1969.

Fn 5 § 1 geändert durch VO vom 16. Dezember 2008(**GV. NRW. S.864**), in Kraft getreten am 31. Dezember 2008.

Copyright 2011 by Ministerium für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen